

Thema: Adieu 2015! Willkommen 2016! – So rutschen Sie am sichersten rüber

Beitrag: 1:42 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Kaum hat das Jahr begonnen, ist es auch schon wieder vorbei und das nächste klopft an die Tür. Und wie es sich für eine standesgemäße Willkommensparty gehört, wird das natürlich auch an diesem Silvester mit jeder Menge Feuerwerk und Böllern gefeiert. Allerdings hat das leider auch immer einen Haken. In kaum einer anderen Nacht ist die Gefahr größer, sich oder andere zu verletzen oder versehentlich etwas in Brand zu stecken. Wie sich das Risiko verringern lässt - Helke Michael hat sich mal schlau gemacht.

Sprecherin: Der Jahreswechsel ist tatsächlich brandgefährlich und sollte keinesfalls unterschätzt werden.

O-Ton 1 (Stephan Schweda, 0:09 Min.): „Rund um Weihnachten oder Silvester verzeichnen wir im Schnitt etwa 11 000 Brände zusätzlich, was unter anderem eben auch auf unsachgemäßen Umgang mit Böllern, Krachern und Co. zurückzuführen ist.“

Sprecherin: Warnt Stephan Schweda vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Ein erster Schritt, um schlimme Unfälle mit Feuerwerk zu vermeiden, findet bereits beim Einkaufen statt.

O-Ton 2 (Stephan Schweda, 0:03 Min.): „Finger weg von allem, was illegal ist, was nicht geprüft ist.“

Sprecherin: Und geprüftes Feuerwerk kann man leicht erkennen.

O-Ton 3 (Stephan Schweda, 0:07 Min.): „Das kann man sehen am CE-Zeichen Und dann gibt es noch eine weitere Prüfungsnummer. Also hier wirklich darauf achten, dann ist man eigentlich auf der sicheren Seite.“

Sprecherin: Aber auch mit den geprüften Böllern, Batterien und Raketen kann noch einiges schief gehen. Deshalb:

O-Ton 4 (Stephan Schweda, 0:07 Min): „Eine Rakete aus festem Stand – eine leere Flasche oder so – reinstellen und erst dann zünden. Also nie aus der Hand – auch Kracher – alles nie aus der Hand zünden.“

Sprecherin: Ganz besonders wichtig:

O-Ton 5 (Stephan Schweda, 0:09 Min): „Wenn Kinder in der Silvesternacht mit unterwegs sind, die immer beaufsichtigt lassen. Immer darauf achten, dass die nicht in der Nähe irgendwo stehen oder vielleicht selbst mit Feuer hantieren und solche Sachen zünden.“

Sprecherin: Generell sollte ein Sicherheitsabstand von acht Metern ausreichen. Das gilt auch für Feuerwerk, das nicht gezündet hat. Gerade Blindgänger sind eine enorme Gefahr:

O-Ton 6 (Stephan Schweda, 0:09 Min): „Die Dinger können nach einer bestimmten Zeit einfach auch noch losgehen. Man denkt ‚OK, schade, Geld ausgegeben, sind nicht hochgegangen.‘ Aber das ist wirklich gefährlich. Da sollte man wirklich aufpassen.“

Sprecherin: Und noch ein Tipp für alle, wenn trotz aller Vorsicht doch etwas schief geht, zahlt auch die Versicherung – je nachdem etwa die Kfz-, Wohngebäude-, Hausrat-oder private Unfallversicherung:

O-Ton 7 (Stephan Schweda, 0:10 Min): „Aber ganz entscheidend ist natürlich auch die private Haftpflichtversicherung. Denn wenn ich einem anderen einen Schaden zufüge, bin ich verpflichtet, für den Schaden aufzukommen. Und das regelt dann auch die private Haftpflichtversicherung.“

Abmoderationsvorschlag: Die werden Sie aber hoffentlich nicht brauchen. Alle Infos, wie Sie sicher ins neue Jahr kommen und auch, was zu tun ist, wenn doch etwas passiert ist, finden Sie noch mal im Netz unter www.gdv.de.

Thema: **Adieu 2015! Willkommen 2016! – So rutschen Sie am sichersten rüber**

Interview: 2:00 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Kaum hat das Jahr begonnen, ist es auch schon wieder vorbei und das nächste klopft an die Tür. Und wie es sich für eine standesgemäße Willkommensparty gehört, wird das natürlich auch an diesem Silvester mit jeder Menge Feuerwerk und Böllern gefeiert. Allerdings hat das leider auch immer einen Haken. In kaum einer anderen Nacht ist die Gefahr größer, sich oder andere zu verletzen oder versehentlich etwas in Brand zu stecken. Was Sie tun können, um das Risiko zu verringern, verrät uns jetzt Stephan Schweda vom Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV), hallo.

Begrüßung: „Grüß Sie, hallo!“

1. Herr Schweda, zunächst einmal: Wie hoch ist eigentlich das Risiko, dass unser Hab und Gut an Silvester unfreiwillig in Rauch aufgeht?

O-Ton 1 (Stephan Schweda, 0:17 Min.): „Also, das Risiko sollte man einfach nicht unterschätzen. Das ist tatsächlich da. Zum Jahreswechsel brennt es in deutschen Haushalten einfach öfter. Rund um Weihnachten oder Silvester verzeichnen wir im Schnitt etwa 11 000 Brände zusätzlich, was unter anderem eben auch auf unsachgemäßen Umgang mit Böllern, Krachern und Co. zurückzuführen ist.“

2. Worauf muss ich achten, um solche Unfälle zu vermeiden?

O-Ton 2 (Stephan Schweda, 0:10 Min.): „Das fängt im Grunde schon beim Einkaufen an. Das heißt also, wenn ich ins Geschäft gehe und kaufe mir Böller, dann auf jeden Fall: Finger weg von allem, was illegal ist, was nicht geprüft ist.“

3. Wie erkennt man geprüftes Feuerwerk?

O-Ton 3 (Stephan Schweda, 0:07 Min.): Das kann man sehen am CE-Zeichen. Und dann gibt es noch eine weitere Prüfungsnummer. Also hier wirklich darauf achten, dann ist man eigentlich auf der sicheren Seite.“

4. Aber auch mit zugelassenem Feuerwerk kann einiges schief gehen. Wie gehe ich richtig damit um?

O-Ton 4 (Stephan Schweda, 0:22 Min.): „Da gibt’s ein paar Tipps oder ein paar Grundregeln, die man beachten sollte. Also: eine Rakete aus festem Stand – eine leere Flasche oder so – reinstellen und erst dann zünden. Also nie aus der Hand – auch Kracher – alles nie aus der Hand zünden. Dann natürlich: gerade, wenn Kinder in der Silvesternacht mit unterwegs sind, die immer beaufsichtigt lassen. Immer darauf achten, dass die nicht in der Nähe irgendwo stehen oder vielleicht selbst mit Feuer hantieren und solche Sachen zünden.“

5. Und wie sieht’s aus mit Batterien, Raketen und Böllern, die nicht in Gang gekommen sind? Wie lange sollte ich warten, bis ich noch mal versuche, sie anzuzünden?

O-Ton 5 (Stephan Schweda, 0:18 Min.): „Da kann ich nur sagen: Von Blindgängern Finger weg!!! Die Dinger können nach einer bestimmten Zeit einfach auch noch losgehen. Man denkt ‚OK, schade, Geld ausgegeben, sind nicht hochgegangen.‘ Aber das ist wirklich gefährlich. Da sollte man wirklich aufpassen. Und grundsätzlich immer einen Sicherheitsabstand so von acht Metern. Dann, denke ich, ist man auch auf der sicheren Seite.“

**6. Nun lassen sich bei aller Vorsicht Unfälle durch Feuerwerk nicht immer vermeiden.
Wer kommt für die Schäden auf?**

O-Ton 6 (Stephan Schweda, 0:32 Min.): „Grundsätzlich kommen für solche Schäden in der Silvesternacht Versicherungen auf – unter der Voraussetzung, man ist versichert. Man muss hier unterscheiden: habe ich mich verletzt? – kann es die private Unfallversicherung sein. Wird in einem Gebäude eine Scheibe irgendwie demoliert? – kann es die Hausrat-, Wohngebäudeversicherung sein. Oder wird ein Kfz – also ein Auto – in irgendeiner Form beschädigt? – dann kann dafür die Kfz-Versicherung aufkommen. Aber ganz entscheidend ist natürlich auch die private Haftpflichtversicherung. Denn wenn ich einem anderen einen Schaden zufüge, bin ich verpflichtet, für den Schaden aufzukommen. Und das regelt dann auch die private Haftpflichtversicherung.“

Stephan Schweda vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit Tipps für einen guten und sicheren Rutsch. Vielen Dank dafür!

Verabschiedung: „Gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Ihnen das jetzt zu schnell ging: alle wichtigen Infos zum Thema finden Sie auch noch mal im Netz unter www.gdv.de.